

Inhalt

Der Autor

5

| | |
|---|----|
| 1. Was sind „unternehmerische Sorgfaltspflichten“ in der Lieferkette? | 7 |
| 2. Freiwillige Regeln für unternehmerisches Verhalten in der globalen Lieferkette gibt es schon lange | 19 |
| 3. Freiwillige Maßnahmen reichen nicht mehr aus: Beispiele für gesetzliche Pflichten in der Lieferkette | 33 |
| 4. Die Europäische Richtlinie zu den unternehmerischen Sorgfaltspflichten | 41 |
| 5. Welche Rechte schützt das LkSG? | 61 |
| 6. Welche Unternehmen sind betroffen? | 77 |
| 7. Welche Behörden und Ministerien sind involviert? | 85 |

| | |
|---|-----|
| 8. Die Systematik des LkSG | 91 |
| 9. Die Pflichten „der Lieferkette“ | 97 |
| 10. Das betriebliche Risikomanagement | 115 |
| 11. Die Risikoanalyse – Grundlegendes | 125 |
| 12. Schritt 1 der Risikoanalyse: Basisdaten ermitteln | 149 |
| 13. Schritt 2 der Risikoanalyse: Abstrakte Risiken im eigenen Geschäftsbereich | 173 |
| 14. Schritt 3 der Risikoanalyse: Konkrete Risikoanalyse | 177 |
| 15. Schritt 4 der Risikoanalyse: Die Risiko- bewertung | 183 |
| 16. Die Grundsatzzerklärung der Geschäfts- führung zur Menschenrechtsstrategie | 191 |
| 17. Die Präventionsmaßnahmen | 199 |
| 18. Die Abhilfemaßnahmen | 211 |
| 19. Das Beschwerdeverfahren | 223 |
| 20. Mittelbare Zulieferer | 231 |
| 21. Der Bericht über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten | 235 |

**22. Welche Rechtsfolgen drohen bei
Verstößen?**

249

**23. Wer trägt die Verantwortung für die
Einhaltung der Sorgfaltspflichten?**

251

24. Klagemöglichkeiten der von Sorgfaltspflichten- und Menschenrechtsverletzungen Betroffenen

267

25. Ausblick

275

Stichwortverzeichnis

281